

echo der stille

Narr der Liebe



*Gedanken zum Titelbild
auf Seite 6*

Inhalt: Aktuelles aus unserer Gemeinschaft
Leben mit unseren Flüchtlingen
Übergegenständliche Meditation – Generationenwechsel
Abschluss und Aufbruch
Abschluss der Generalsanierung
Kursübersicht Frühjahr 2020

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Freunde unseres Hauses!



Ein Jahr, das
sagt dem
ändern, mein
Leben sei
ein Wandern
zur großen
Ewigkeit.

(Gerhard
Tersteegen)

Noch klingen die **Tage zum Jahreswechsel** nach, die wir wieder gemeinsam mit vielen Gästen, begleitet durch Klaus Stemmler, verbracht haben. Anhand der alten „Christophorus“ Legende wurden wir in die eigene Tiefe geführt. Zahlreiche Anregungen haben dazu Hilfestellung geleistet. Jeder durfte diese Tage nach seinem Belieben gestalten; nach einem morgendlichen Input gab es die Einladung, in die Stille zu gehen oder aber auch den Austausch zu suchen. Die Gruppe war groß, durchmischt mit einigen neuen Gästen, und sehr harmonisch. Klaus wird auf Seite 11 selbst zu Wort kommen und auf Seite 10 schildert eine Teilnehmerin ein wenig von ihren Eindrücken.

Wir dürfen in diesem Jahr auch eine neue Mitarbeiterin begrüßen: **Sabine Holasek**.

Sie wird Grete im Büro unterstützen und auch einige Aufgaben von Natalie als Karenzvertretung übernehmen. Ihre Vorstellung findest du auf Seite 4.

Einige Jahre lang stellte uns **Gerhard Grinschl** nach seiner Pensionierung noch ehrenamtlich seine Dienste als „Schatzmeister“ zur Verfügung. Nun begibt er sich auf eigenen Wunsch ganz in den Ruhestand. Wir danken ihm für seine wertvollen „Jonglierkünste“ über all die Jahre und wünschen ihm alles Gute (siehe Seite 4).

Einen weiteren Abschied haben wir gefeiert: **Hanne und Franz Krebs**, die als Ehepaar über viele Jahre die Meditationskurse in Anlehnung an Zen in unserem Haus geleitet haben, ziehen sich aus Altersgründen zurück. Während des Sonntagsgottesdienstes bei ihrem letzten Kurs haben wir sie feierlich verabschiedet. Wir freuen uns, dass drei ihrer langjährigen Schüler diese Kurse in unserem Hause weiterführen werden!

Einer von ihnen, **Horst Strasser**, teilt mit uns auf Seite 8 seine eigenen Erfahrungen.

Mit **Hildegund Fiausch** – unserer lieben Gundi – verstarb

am 4. Jänner 2020 nach mehrmonatiger schwerer Krankheit eine langjährige Freundin und Begleiterin des Hauses. Viele von unserer Gemeinschaft haben sie auf ihrem letzten Weg beim Begräbnis in Leoben begleitet (S. 5).

P. Sascha berichtet über die veränderte Situation für unsere **Asylwerber**. Wir sind per Ende November 2019 keine offizielle Asylunterkunft mehr, sondern beherbergen unsere Schützlinge fortan privat (S. 7).

Unser **Sanierungsprojekt** ist nun endgültig abgeschlossen. Maria berichtet darüber auf Seite 13. An den finanziellen Verpflichtungen dürfen wir noch eine Weile knabbern. Doch auch hier gilt unser Motto: „Voll Vertrauen gehen wir den Weg mit dir, o Gott!“

Bevor ich nun mit den Worten von Hermann Hesse schließe, möchte ich dich, lieber Leser, liebe Leserin, noch auf ein besonderes Angebot aufmerksam machen:

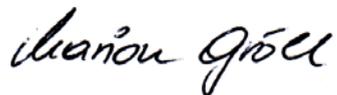
Wir, als Weggemeinschaft vom Haus der Stille, wollen uns in diesem Jahr intensiv mit der franziskanischen und pallottinischen Spiritualität beschäftigen, um daran spirituell und gemeinschaftlich zu wachsen. Wir laden dich, liebe Leserin, lieber Leser, herzlich ein, dich unserer Spurensuche an einem oder

allen **Spiritualitätswochenenden** in diesem Jahr (vgl. S. 27 und beigelegten Prospekt) anzuschließen. Als Abschluss planen wir im Frühjahr 2021 eine Studienfahrt nach Assisi und Rom (nähere Informationen folgen zeitgerecht).

Es muss das Herz
bei jedem Lebensrufe
bereit zum Abschied sein
und Neubeginne,
um sich in Tapferkeit
und ohne Trauern
in andre,
neue Bindungen zu geben.

Und jedem Anfang
wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt
und der uns hilft, zu leben.
Wir sollen heiter Raum um
Raum durchschreiten,
an keinem wie an einer
Heimat hängen,
der Weltgeist
will nicht fesseln uns
und engen,
er will uns Stuf´ um Stuf´
heben,
weiten.

Pace e bene



Marion Gröll
Haus der Stille
Wirtschaftliche Leitung

Mach dich mit uns auf die Suche nach Wurzeln und Spuren von Franziskus, Klara und Vinzenz Pallotti für eine zeitgemäße Spiritualität.

Aktuelles aus unserer Gemeinschaft _____

Neu in unserer Gemeinschaft



Sabine Holasek

Ich bin gebürtige Leobnerin und lebe mit meiner Familie seit vielen Jahren in Hausmannstätten. Ich bin Mutter zweier wunderbarer Kinder und schon seit über 25 Jahren verheiratet.

Durch das Studium der Kunstgeschichte kam ich nach Graz und durch meine Tätigkeit in der Kunst- und Kulturvermittlung lernte ich die Arbeit und Auseinandersetzung mit Kindern und Jugendlichen kennen.

Neben meiner hauptberuflichen Tätigkeit in der Erwachsenenbildung, arbeitete ich viele Jahre als evangelische Religionspädagogin im Pflichtschulbereich, die letzten Jahre sogar hauptberuflich.

Im Haus der Stille bin ich nun im Büro tätig.

Großen Dank an Gerhard Grinschl



„Unser“ Gerhard, eine treue Seele von Anbeginn, tritt nach nunmehr 40 Jahren Mitarbeit im Haus der Stille (zuletzt im Ehrenamt) nun tatsächlich in seinen längst verdienten Ruhestand.

Wir möchten ihm aus ganzem Herzen für seinen unermüdlichen Einsatz danken und verleihen Gerhard den Ehren-Titel: „Finanzjongleur des Hauses der Stille“.

Wir möchten ihm aus ganzem Herzen für seinen unermüdlichen Einsatz danken und verleihen Gerhard den Ehren-Titel: „Finanzjongleur des Hauses der Stille“.

Wie auf der Urkunde gut zu sehen ist, war und ist diese Aufgabe eine waghalsige Angelegenheit, da der Jongleur keinen festen Boden unter seinen Füßen hat, sondern sich auf einem schwankenden Seil bewegt.

Vertrauen ist gefragt! Auch für uns, die wir diese Aufgabe von Gerhard übernommen haben.

Marion Gröll



Gundi von uns gegangen



Mit **Hildegund Fiausch** verstarb am 4. Jänner 2020 nach mehrmonatiger schwerer Krankheit eine langjährige Freundin und Begleiterin unseres Hauses.

Gundi fand ihren Weg der Meditation über das Ikebana und hat jahrzehntelang als Kursleiterin zahlreiche Menschen auf diesem Weg begleitet. Viele Jahre lang war sie auch Mitglied im Vereinsvorstand und hat so das Haus der Stille aktiv mitgestaltet und mitgetragen.

Wenige Tage vor ihrer schweren Operation im August 2019 hinterließ uns Gundi im Gespräch mit **Tanja Shahidi** folgende Gedanken:

Gebet und Meditation sind mir in den Jahren, die ich nun schon durch dieses Leben gehe, lieb und wert geworden und zwar nicht nur als Gewohnheit oder um „in den Himmel“ zu kommen, sondern weil ich einen Sinn darin erkenne. Einen tiefen, jedoch auch einen ganz bodenständig praktischen Sinn. Was soll ich den Menschen antworten, wenn sie mich fragen, warum ich meditiere? Jetzt, da ich krank bin, habe ich eine Antwort gefunden. Ich bete Psalmen. Psalmen können wir kauen wie das Brot, das uns als Leib Christi den Geschmack Gottes spüren lässt – wenn wir uns ganz und gar auf diese Erfahrung einlassen. „Psalmen zerkauen“ nannte es Charlotte Urban, eine Betende, eine Meditierende, die mich auf meinem Weg begleitet und inspiriert hat. „Such dir einen Psalm aus und lerne ihn auswendig und lerne ihn zu beten.“ ...

„Wer im Schutz des Höchsten wohnt und ruht im Schatten des Allmächtigen, der sagt zu Gott: Du bist für mich Zuflucht und Burg“ – das ist der Beginn meines Psalmes, den ich mit den Jahren immer tiefer und persönlicher erfahren und verstanden habe, Psalm 91.

Bei einer MR-Untersuchung, die reinste Qual für mich, eine Bedrohung, voller lauter Geräusche und Enge, und leider unvermeidbar – während dieser Untersuchung also habe ich meinen Psalm gebetet, zumindest die Verse, die mir in dieser Ausnahmesituation noch präsent waren. Ich habe gebetet, immer weiter und weiter und konnte mir die zunächst unerträgliche Situation damit erträglicher machen – in Verbundenheit mit Gott und dem Urgrund, der uns hält und trägt. Darum also beten wir, darum meditieren wir, darum hilft es uns zu lernen, Gott in allem wahrzunehmen. Weil wir so dem Leben in all seinen Facetten begegnen können, auch in schweren Zeiten gehalten von Gott, dessen Liebe der Urgrund des Seins ist. Dann können wir am eigenen Leib erfahren, dass die Worte des Apostels Paulus wahr sind: Gott ist keinem von uns fern. Denn in ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir.

Bei uns im Haus der Stille bleibt Gundi auch präsent durch die Glasfenster unserer Kapelle, die sie 2012 neu bemalt hat – und durch die Erinnerung an ihr stilles und gütiges

Dasein in vielen Situationen und ihre ehrenamtliche und engagierte Mitarbeit, u. a. bei den Dankschreiben für unsere Spender*innen.



*Gott, wir vertraun dir unsre Gundi an.
Halt sie fest in deinen Armen
schenk ihr dein Erbarmen
in dem bergenden Reich deiner Ruhe.*

(nach einem Liedtext von Norbert Becker)

Gedanken zum Titelbild:

„Francesco e Vincenzo“ verweist auf die Arbeit „Halbes Hemd“, die Irmgard Moldaschl mit einem Hemdenfragment des heiligen Vinzenz Pallotti im Auftrag der Pallottiner gestalten durfte und stellt die Verbindung mit dem heiligen Franz von Assisi her. Vincenzo Pallotti, der ursprünglich Kapuziner werden wollte, kannte die Spiritualität des „Poverello“ sehr gut. Die sich wiederholenden Muster sind Variationen des Hintergrundes in Giotto's Fresko „Die Bestätigung der Regel“ in der Oberkirche von Assisi. Für Vincenzo Pallotti ist Gott der „Narr der Liebe“.

Die Weggemeinschaft vom Haus der Stille wird sich in diesem Jahr intensiv mit der franziskanischen und pallottinischen Spiritualität beschäftigen, um daran spirituell und gemeinschaftlich zu wachsen. Wir laden dich ein, dich unserer Spurensuche bei unseren Spiritualitätswochenenden in diesem Jahr (vgl. S. 27 und den beiliegenden Prospekt) anzuschließen.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: „Haus der Stille“ alle: Friedensplatz 1, A-8081 Heiligenkreuz a.W.; Hersteller: ABI-Print; Verlagsort: Heiligenkreuz a.W.; Herstellungsort: Maribor; Layout, Gestaltung und Redaktion: Hans Waltersdorfer; Fotos: Hans Waltersdorfer, Klaus Stemmler, privat

Leben mit unseren Flüchtlingen

Zurzeit leben vier Flüchtlinge im Haus der Stille.

Faridoon hat seine Anerkennung bekommen und kann nun dauerhaft in Österreich bleiben. Nach der bestandenen Prüfung zum Pflegeassistenten arbeitet und wohnt er nun in Graz. Wir gratulieren ihm sehr zu diesen persönlichen Erfolgen, sind dankbar, dass er einige Jahre mit uns gelebt hat und wünschen ihm natürlich alles Gute.

Aimal, Mustafa, Mohammed und Abdi wohnen noch bei uns in verschiedenen Stadien ihres Aufenthalts.

Das Zusammenleben bereichert uns immer wieder, besonders auch dann, wenn wir miteinander kochen, essen, arbeiten oder uns einfach unterhalten.

Eine Neuerung hat sich ergeben. Das Land Steiermark hat mit Ende November die Flüchtlingsunterkunft in

unserm Haus Emmaus geschlossen. Wir stehen gerade in Verhandlungen darüber, ob die noch hier lebenden Flüchtlinge „privat“ bei uns wohnen können, bis es einen Bescheid über ihren weiteren Weg gibt. Wie wir uns in Zukunft positionieren werden, ist zurzeit Gegenstand unserer Überlegungen.

Ich danke allen von ihnen für ihr Hiersein, für ihr Engagement bei den Arbeiten im Haus und für ihr geteiltes Leben mit uns.

Mit deiner Spende auf unser Spendenkonto „Sozialhilfswerk Haus der Stille“ kannst du unsere soziale Arbeit unterstützen (vgl. S. 15).

**„Hilf uns,
damit wir helfen können.“**

Herzlichen Dank und liebe Grüße!

*Sascha Heinze SAC
Beauftragter
für Flüchtlinge und Soziales*



Übergegenständliche Meditation

Verabschiedung – Generationenwechsel – Stabübergabe

P. Sascha hat mich gebeten, über die Verabschiedung von Hanne und Franz Krebs und „Zenmeditation“ zu berichten. Dies bringt mich sogleich zu den Anfängen des Haus der Stille zurück, als P. Karl, Othmar Franthal und andere damalige Mitbegründer einen **Verein zur Förderung von Meditation und christlicher Lebensgestaltung** ins Leben riefen. In dieser franziskanischen Gemeinschaft pflegten die Menschen christlich monastisches Leben (mit festen Gebetszeiten) und übergegenständliche Meditation in Anlehnung an Zen.

In diesem „Anfängergeist“, wie es im Zen heißt, praktizierten die Menschen der Gemeinschaft auch Arbeit im Garten, die sie in den Tagesablauf mit der Meditation (ohne ein Ziel, Inhalt, Bild oder Bibelstelle) und den Gebetszeiten integrierten. **Othmar Franthal** begann seine Zen-Ausbildung mit Koan-Schulung (Teil der Ausbildung) bei P. Lasalle und seinem japanischen Meister Yamada Roshi und beendete diese selbst mit der Lehrer- und später der Meisterschaft. Othmar führte bis in die 1990er-Jahre im Haus der Stille noch selbst Einführungskurse und vertiefende sogenannte „Sesshins“ (= Herzgeist-Übung) durch.

Hier stieß ich das erste Mal in meinem Leben auf diese Art der Meditation, übte zuerst unregelmäßig, verspürte jedoch immer mehr Sehnsucht nach „mehr“, also „tiefere Erfahrungen“ in der Meditation, der Läuterung, der Reinigung und der

Gotteserfahrung zu vollziehen und zu vollbringen.

Anfangs „plagte“ ich mich durch mehrere Sesshins – noch im Haus der Stille, die bereits von Hanne und Franz Krebs assistiert wurden. Da lernten wir uns kennen.

Als Othmar in Dietfurt/Bayern mit der Leitung des Meditationshauses beauftragt wurde, führte er im Haus der Stille keine Sesshins mehr durch, sodass ich ihm in Folge nach Dietfurt nachreiste. Im Jahre 2011 durfte ich – aus meiner Sehnsucht nach einem Leben im Kloster – ein Jahr lang im Franziskanerkloster Dietfurt im Konvent mitleben. Ich nahm an den täglichen Gebetszeiten, vielen Kursen und Sesshins teil und arbeitete im großen Klostergarten mit ... für mich war dies eine sehr prägende, spirituelle Erfahrung! Einmal geschmeckt, bleibt sie immerwährend ...

Im Haus der Stille begann sich wegen fehlender Einführungskurse und Sesshins in übergegenständlicher Meditation ein Loch aufzutun – viele Menschen hatten Anfragen, beklagten das Fehlen und viele junge Menschen waren auf der Suche.

Da starteten **Hanne und Franz Krebs** vor nunmehr 13 Jahren mit Einführungskursen und vertiefenden Praxistagen, sogenannten „strengen Kursen“ (die sie in Dietfurt bereits durchführten), die mehr und mehr Zustrom fanden.

Über das ganze Jahr hinweg an fünf

Wochenenden ergänzten Reinhard Mandler, Helmut Renger und ich an sogenannten Übungswochenenden das Angebot der übergegenständlichen Meditation in Anlehnung an Zen.

Und so wie Kohelet meint, „alles hat seine Zeit“, ist nunmehr am 5. Jänner 2020 eine Zeitepoche zu Ende gegangen. Hanne und Franz veranstalteten ihren letzten Kurs im Haus der Stille. Bei einem bis auf den letzten Platz gefüllten Kurs wurden nochmals Dinge verdichtet, „Altes“ und Vertrautes beweint und Traurigkeit ausgedrückt.

Im Rahmen eines feierlichen, berührenden Gottesdienstes wurden Hanne und Franz verabschiedet. P. Edward zelebrierte die Messe, Reinhard und ich durften die Predigtworte auslegen zum Thema „Nachfolge Jesu“ und „Kommt und seht“, wo es um das Mysterium der Gottesschau ging.

Als Vertreter des Hauses dankte Klaus Stemmler vor allem für das langjährige Kursangebot. Die Meditationskurse von Hanne und Franz sind ein wertvoller Baustein in der Vielfalt aller Kursangebote im Haus. Klaus zeichnete in seinen Worten das Bild, dass der „Stab der Nachfolge“ nun an **Mag. Reinhard Mandler, Dr. Helmut Renger und Dipl. SA Horst Strasser** weitergegeben wird. Er sei froh und dankbar dafür, dass wir weiterhin im Haus übergegenständliche Meditation anbieten und die Kurse begleiten werden. Klaus erwähnte auch, dass Hanne und Franz über all die Jahre zugunsten des Hauses auf ein persönliches Honorar verzichtet haben und damit zusätzlich zu ihrer wertvollen inhaltlichen Arbeit auch wirtschaftlich

dazu beitrugen, „um für Meditierender und Beter weiterhin ein Dach über dem Kopf ermöglichen zu können“, wie er sich ausdrückte.

**Ein Herzliches
Danke schön
an Hanne und Franz!**



**Was ist eigentlich
übergegenständliche
Meditation in Anlehnung an
Zen?**

Wenn dies in Worte gefasst werden soll, könnte eine Beschreibung wie folgt eine Ahnung zum Vorschein bringen:

Diese Meditation hat alleine den eigenen Atem im Fokus, auf den es sich zu konzentrieren gilt. In diesem Prozess beginnt immer mehr eine Klärung der Gedankenwelt, ein Leer-Werden von Wertungen und Bewertungen. Mit der Zeit erfolgt ein stetiges, achtsames Eintauchen in das ureigene Selbst ...

Meister Eckhart (deutscher Mystiker, 13. Jhd.) nennt dies die „Gottesgeburt in uns“ und Johannes vom Kreuz (spanischer Mystiker, 16. Jhd.) bringt dies mit dem Wort „Gotteinung“ auf den Punkt.

Einmal geschmeckt bleibt sie immerwährend ...

Horst Strasser

Abschluss und Aufbruch

Ich begebe mich auf Neuland

Wohl bin ich reich an Gruppen-Selbsterfahrung mit stark konfrontierenden Methoden, doch diese Weise sich selbst zu begegnen, ist Neuland für mich.

Ich begebe mich etwas unsicher, ob der großen Anzahl an Teilnehmer*innen, interessiert und zum sofortigen Ausstieg bereit in dieses Seminar – ja, für mich ist es ein Seminar im Sinne der Samenlegung. Aufmunternde Worte von Marion vorab reduzieren meine Fluchttendenzen: Keine Sorge, es ist kein Seelenstriptease. Ja, innehalten, mich meinem Inneren zuwenden plus die Klarheit von Klaus, die für mich ein Segen ist, alles gute Gründe teilzunehmen. Gut gut, ich will mich einlassen auf diese Gruppen-Impuls-Tage – je Tag ca. eineinhalb Stunden plus kostenfreie Upgrade-Möglichkeiten: vertiefende Gruppengespräche, Leibarbeit, Kleingruppen, Einzelgespräche, ... mit dem Übertitel: Selbstwürdigung.

Der Auftakt: ein Eisbrecher, raus aus der Komfortzone, rein in die Begegnung, in den Austausch, hin zum anderen. Eine lebendige und zugleich stille, andächtige Reise beginnt – in Treue zu sich selbst, Wegweiser von „Reiseführer“ Klaus Stemmler.

An den folgenden Tagen ist der Austausch in der Gruppe auf das Wesentliche reduziert, kernige Worte suchen und finden, sich nicht in Geschichten verlieren. Aussagekräftige Bilder des Lebens von CHRISTOPHorus öffnen meine Tore. Die Worte von Klaus, die Menschen – jung bis alt, Texte vorgetragen von Marion und Klaus, das gemeinsame Singen, Aufstellungsarbeit, Zeichnen ... die Tore anderer.

Diese Tage sind für mich wie ein Fluss, der mich sanft in die Tiefe trägt. Ich fühle mich gut begleitet – auch von den Teilnehmer*innen – wir planschen, schwimmen, tauchen, schnappen nach Luft, lassen uns treiben, gehen unter, retten einander, tauchen wieder auf ... innen und außen. Diese Vielfalt tut gut, ermöglicht vieles.

Ideale Zutaten für mein persönliches Wachstum: Freiraum, gesunde Führung und Würdigung vor Wertung (Zitat: Klaus Stemmler) – alles da in diesen Tagen.

So sitze ich am ersten Tag des neuen Jahres mitten unter Menschen – etwas Verbindendes spüre ich zu jedem einzelnen – fühle mich reichlich beschenkt von vielen Seiten, in der Tiefe berührt und bin mir selbst wieder etwas nähergekommen.

Ein guter Einstieg in ein wunderbares 2020. Danke

C.R.K., Teilnehmerin

PS: Dieses Seminar hat auch hohe Wellen bis nach Kreta geschlagen.

Gemeinsame Tage zum Jahreswechsel

„Alle Jahre wieder...“ und wieder sehr gefragt: Vom 27. Dezember bis 1. Jänner füllte sich unser Haus bis zum letzten Zimmer mit Gästen, die für sich einen bewussten Übergang in das Neue Jahr 2020 suchten. Als Hausgemeinschaft luden wir ein, miteinander einen persönlichen Weg zu gehen: Die Stille suchen, um das vergangene Jahr bewusst nach- und ausklingen zu lassen und sich auf das kommende Jahr hin auszurichten.

Es gab die Möglichkeit ganz für sich zu sein oder die Begegnung mit anderen zu suchen, um eigene Lebens- und Glaubenserfahrungen miteinander zu teilen.

Gestaltete Tage

Am Morgen trafen wir uns in der Gruppe zu inhaltlichen Impulsen für den eigenen persönlichen Weg. Verschiedene Gedanken, Texte und Übungen hatten das Anliegen Hilfestellung zu geben, um auf ganzheitliche Weise sich selbst zu begegnen und das eigene Leben zu würdigen. Einzelne Themen waren: Meinem Leben auf der Spur – Geschichte und Dynamik eines Weges – Vom Leben bewegt in Freud und Leid – Mein Leben umarmen im Suchen, Finden und Gestalten – Im Fluss der Jahre: Ein Leben in Fülle...

Gemeinsames Singen mit Liedern aus unserem Liederbuch „du mit uns“, die inhaltlich auf den jeweiligen Impuls ausgesucht waren (Danke, Marion!), Achtsamkeits-Übungen mit dem Leib (Danke, Eva, Maria, Hedi!), Gelegenheit zur Einzel-Massage (Danke, Andreas!) und zum

gemeinsamen Tanz (Danke, Hedi!) ermöglichten uns über die Tage ein vielfältiges Programm. Die Nachmittage waren zur freien persönlichen Gestaltung. Klang-Meditationen (Danke, Andreas!), gestaltete Gebetszeiten und Festtags-Liturgien in unserer Kapelle (Danke, Sascha, Hans und allen Instrumentalist*innen!) waren kleine und große Meilensteine auf dem Weg durch die Woche in ein neues Jahr. Viele helfende Hände aus dem Kreis unserer Gäste (Danke!), z.B. beim Abtrocknen, waren uns für einen gelingenden Tagesablauf eine große Hilfe. Ein großes Lob von unseren Gästen an unsere gute Küche war in diesen Tagen immer wieder zu hören (Danke, Ingrid, Monika G., Monika K.!).

Das Einbringen vieler aus der Hausgemeinschaft (Danke auch allen im „Backstage“ und im Empfangsbüro!) und aus dem Kreis unserer Gäste (z.B. Einladung zu einer kleinen Dichterlesung (Danke, Margarete!)) ermöglichten eine **bunte Vielfalt** und ein **gutes Miteinander** auf dem Weg durch die Tage in ein neues Jahr.

Christophorus



Wir haben uns inhaltlich mit zeitgemäßen Aspekten der alten Christophorus-Legende beschäftigt, u.a. mit der Frage nach unserem Klein-sein, Stark-sein (müs-

sen) und unserer „wahren Größe“. Verbunden mit den besten Wünschen für das noch junge Jahr 2020 möchte ich (Klaus) euch, liebe Leser*innen, an unserer Jahreswen-

de ein wenig Anteil geben mit dem folgenden Text.

*Klaus Stemmler
Pastorale Leitung
Bildung und Begleitung*

Wir sind geboren,
den Glanz Gottes sichtbar zu machen

Unsere tiefste Angst ist nicht,
dass wir ungenügend sind,
unsere tiefste Angst ist,
über alle Maßen kraftvoll zu sein.
Es ist unser Licht,
nicht unsere Dunkelheit,
was uns am meisten schreckt.

Wir fragen uns, wer bin ich,
mich brillant, großartig,
talentiert, phantastisch zu nennen?
Aber wer bist Du,
Dich nicht so zu nennen?
Du bist ein Kind Gottes.
Dich selbst klein zu halten, wird die
Welt nicht retten.

Es ist nichts Erleuchtendes daran,
sich klein zu machen,
so dass andere um Dich herum
sich nicht unsicher fühlen.

Wir sind geboren worden,
um den Glanz Gottes, der in uns
ist, sichtbar zu machen.
Er ist nicht nur in einigen von uns,
er ist in jedem Einzelnen.
Und wenn wir unser eigenes Licht
strahlen lassen,
geben wir unbewusst anderen
Menschen die Erlaubnis, dasselbe
zu tun.

1994: Aus der Antrittsrede von
Nelson Mandela,
erster Präsident nach den ersten freien
Wahlen und nach Abschaffung der
Apartheitspolitik in Südafrika



Abschluss der Generalsanierung

Pünktlich zum Fest „40 Jahre Haus der Stille“ konnten wir unsere Generalsanierung (2016 bis 2019) abschließen. Mit dem Motto „**Gut beDacht in die Zukunft**“, weil auch unsere Dächer dringend eine Erneuerung brauchten, starteten wir voll Elan!

Als krönenden Abschluss konnten wir unseren Zugang zum Haus teils mit neuen Elementen gestalten. So wurde der Bereich beim Friedenszeichen wirklich ein *Platz*, wie es unsere Adresse ja angibt: „Friedensplatz 1“. Schon bei der Segnung des Friedenszeichens (2007) betonte unser Bürgermeister Franz Platzer dessen Wichtigkeit, und die Gemeinde war auch gerne bereit, uns finanziell und auch tatkräftig mit dem Einsetzen einer Wasserrinne zu unterstützen.

Mit Hilfe des Fachbeirates konnten wir finanzielle Unterstützung auch vom Land Steiermark und unserer Diözese bekommen, was uns eine große Hilfe war.

Das Gesamtkonzept enthielt die vorhersehbaren Sanierungsnotwendigkeiten, sowie Unvorhergesehenes. Einige große Brocken konnten wir ja schon in den Jahren zuvor angehen (Fassadendämmung, Erneuerung der Fenster, Heizung, Barrierefreiheit durch einen Lift zu den Speiseräumen).

Wenn ich jetzt auf die letzten vier Jahre zurückschaue, haben wir wirklich viel geschafft, was für den Weg in die Zukunft sehr wichtig ist:

- den **Sanitär-Hauptstrang** erneuert
- das **Bad** im 1. Stock saniert

- das **Bad** im Parterre komplett erneuert und barrierefrei gestaltet
- die **Zählerkästen bzw. Stromleitungen** den heutigen Anforderungen entsprechend adaptiert
- die **Heizungssteuerung** erneuert
- die äußere **Eingangstüre** zum großen Gruppenraum (Raum Franziskus)
- die **Dächer** des Haupthauses und Wohntraktes erneuert
- die **Dachabwasserleitungen** an Haus und im Garten teils neu geführt
- einen **rollstuhlgerechten Weg** vom Wohntrakt geschaffen
- die **Fußböden** in Speisesaal und Kapelle erneuert
- alle **Matratzen** erneuert
- auch die Aggregate für die **Kühlräume** haben in dieser Zeit ihren Geist aufgegeben und waren zu ersetzen
- als dann im letzten Sommer der Bagger hier war, konnten wir im **Garten** noch Erleichterungen für die zukünftige Pflege schaffen, indem wir Steine und Betonkanten entfernen konnten.

Mit diesen Ausgaben war der Planungsrahmen erschöpft. Die Sanierung der Dächer von Kapelle und Aula wurde zurückgestellt, da diese noch einige Jahre halten müssten.

Sehr herzlich bedanke ich mich im Namen der Gemeinschaft für alle Hilfe, für die finanzielle Unterstützung und für das tatkräftige „Mit-Anpacken“.

In den letzten beiden Jahren erhielten wir zusätzliche Hilfe vom **Bauorden**, der in der Zeit hier war,

wo auch die jährliche Arbeitswoche stattgefunden hat. Es war wirklich sehr erbaulich, was wir in dieser Zeit alles geschafft haben und mit welcher Freude alle angepackt haben. Angesteckt hat uns auch die große Freude und Einsatzbereitschaft der Arbeiter der **Baufirma** – da konnte uns die große Hitze kaum etwas anhaben – die Schweißdrüsen waren voll gefordert.

Danken möchte ich auch allen **Gästen und Referent*innen**, die uns großes Verständnis entgegenbrachten, dass es trotz sorgfältigen Planens nicht immer ganz leise im und ums Haus war.

Auch den beteiligten **Firmen** gilt ein großer Dank, die ihre Arbeiten oft

nach dem Kurs- und Gästebetrieb ausgerichtet und/oder kurzfristig geändert haben.

Dennoch bin ich **sehr froh und dankbar, dass nun diese großen Arbeiten abgeschlossen sind**, dabei alle Leute unverletzt blieben und dass ich nun auch diesen Teil des Hausbetriebes an Marion übergeben darf.

Ich darf nun meine Zeit mehr dem Laden und dem Garten widmen und freue mich, wenn jemand von euch mithelfen möchte, und wir wieder so manches gemeinsam gestalten und pflegen können.

Maria Grentner

Wer will unser KÜCHENTEAM bereichern?



- 20 Wochenstunden mit der Möglichkeit einer Aufstockung / eventuell Küchenleitung
- Entlohnung nach Kollektivvertrag
- Gleitzeit: ca. 6 bis 14 Uhr
- Gemeinsame Erstellung des Dienstplans

KOCH/KÖCHIN

für unser Haus gesucht

DU BIST:

- Eigenverantwortlich?
- Kontaktfreudig?
- Teamfähig?

WIR KOCHEN MIT LIEBE:

- für die Gemeinschaft, den Gäste- und Kursbetrieb (bis ca. 60 Personen)
- einfache Kost, vorwiegend vegetarische Küche, auch Diätküche
- Abendessen vorbereiten & Zubereitung des Mittagessens
- Backen diverser Köstlichkeiten für Geburtstage, Feste, ...
- Gemeinsames Essen

Finanzierung der Sanierung

Ausgabenseits kommen wir mit allen angeführten Maßnahmen ziemlich an die veranschlagten **Kosten von 498.000 Euro** heran (eine große Firmenrechnung über ca. 30.000 Euro ist noch offen). An Subventionen erhielten wir vom Land Steiermark die zugesicherten 150.000 Euro, von der Diözese Graz-Seckau 80.000 Euro und von der Marktgemeinde Heiligenkreuz am Wasen 60.000 Euro. Dazu übernahm der Tourismusverband Heiligenkreuz am Wasen die Kosten für das Sonnensegel beim Friedenszeichen. Somit erhielten wir insgesamt **292.604 Euro an Subventionen**.

Den offenen Rest **müssen wir als Eigenleistung selbst aufbringen**. Aus dem laufenden Betrieb ist das nicht möglich, daher sind wir auch hier auf die tatkräftige Unterstützung durch Spenden angewiesen. Ein Teil dieses Betrages wurde in den letzten Jahren durch entsprechende zweckgewidmete Spenden bereits aufgebracht.

Zur Vorfinanzierung dieser Eigenleistung wurde ein entsprechender Kredit aufgenommen, der in den nächsten Jahren zurückzuzahlen ist. Dazu sind **noch ca. 140.000 Euro vonnöten**.

Dieser Ausgabe des „echo der stille“ liegt daher wieder ein **Zahlschein** bei, der gezielt der **Finanzierung dieser Generalsanierung** dient:
(IBAN: AT15 3817 0000 0101 3556 | BIC RZSTAT2G170)

Wenn du uns mit einer Spende für unseren allgemeinen Betrieb – auch darauf sind wir nach wie vor angewiesen – oder für unsere sozialen Belange unterstützen willst, verwende bitte eines der beiden nachstehend angeführten Konten.

*Anton Kermann
Kassier Verein Haus der Stille*

Spendenkonto Haus der Stille (Spenden für den laufenden Betrieb)

Empfänger: Verein Haus der Stille, 8081 Heiligenkreuz a. W. Friedensplatz 1
IBAN: AT49 3817 0000 0101 2459 | BIC: RZSTAT2G170

Sozialhilfswerk Haus der Stille:

Spenden ausschließlich für soziale Zwecke. Diese sind steuerlich absetzbar.
Kontowortlaut: Sozialhilfswerk Haus der Stille
IBAN: AT52 3817 0000 0104 3736 | BIC: RZSTAT2G170

Meditationspöster

Größe: 30 cm Durchmesser,

Füllung: Dinkelspelzen

Stoff: Leinen- Baumwollgradl v. d. Webfabrik
in Haslach/Oberrösterreich

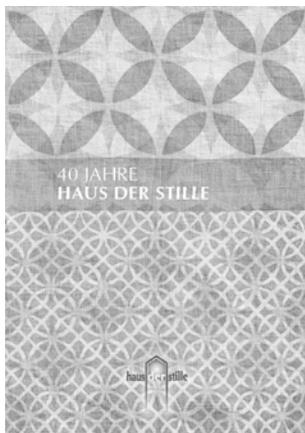
Borte von Frauen in Albanien gewebt

mit oder ohne Borte erhältlich

€ 30,00 / € 50,00



Festschrift „40 Jahre Haus der Stille“



Vier Jahrzehnte unterwegs
für und mit Menschen

Wir schauen dankbar zurück
auf das, was gewachsen ist.

Wir gehen hoffnungsvoll
Schritt für Schritt in die Zukunft.

Wir laden dich ein,
mit uns weiterzugehen.

Festschrift „40 Jahre Haus der Stille“

Format 19 x 27 cm

128 Seiten

Mindestspende € 10,- zzgl. Versand



Aus-Zeit im Haus der Stille

Komm zu uns, wenn du glaubst, es tut dir gut!

Manche Menschen merken erst in der Aus-Zeit, wie sehr sie einer tieferen Erholung an Leib und Seele bedürfen...

Andere haben für sich den Wert einer persönlichen Aus-Zeit seit längerem entdeckt...

Wieder andere kommen zu uns, weil es für sie „höchste Zeit“ ist, um einmal inne zu halten...

Kontakt:

- für ein paar Tage als **Einzeltagst**:
Frage in unserem Büro nach: info@haus-der-stille.at, 03135-82625
- für eine längere **Auszeit als Langzeitgast** (ab 3 Wochen)
Klaus Stemmler: klaus@haus-der-stille.at
oder P. Sascha Heinze: sascha@haus-der-stille.at
- für eine Zeit als **VolontärIn** oder **Zivildienerr**:
Marion Gröll: marion@haus-der-stille.at

OFFENLEGUNG GEMÄSS §25 MEDIENGESETZ

Name des Medieninhabers:	Verein "Haus der Stille"
Unternehmensgegenstand:	"echo der stille"
Sitz des Unternehmens:	A-8081 Heiligenkreuz a.W., Friedensplatz 1
Art und Höhe der Beteiligungen:	Der Medieninhaber ist zu 100 % Eigentümer des Unternehmens.
Mitglieder des Vorstandes:	Vorsitzender: Wolfgang Stock
	Stv. Vorsitz.: Manfred Kamper und Karl Hartlauer
	Schriftführerin: Tanja Shahidi
	Kassier: Anton Kerman

Grundlegende Richtung: Das „echo der stille“ ist ein Medium zur Information der Mitglieder des Vereins "Haus der Stille" und der FreundInnen vom "Haus der Stille". Es soll das Programm vom "Haus der Stille" vermitteln und immer wieder Anregungen zur christlichen Lebensgestaltung enthalten.

Leben mit dem Warum

„Wer davon spricht, tut es nicht – Mythen über den Suizid“

Dem **Leben und der Trauer nach einem Suizid** in der Familie oder im Freundes- und Bekanntenkreis gemeinsam begegnen. Im Besonderen beten wir mit und für Menschen, die als Angehörige, Freunde, Bekannte betroffen sind.

Sonntag, 1. März 2020, 11.30 Uhr
im Haus der Stille

Anschließend gibt es bei einer Agape die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

*Nächste Ausstellung
in unserer Ganggalerie:*

Friederike Schwab

„WEGE/WOHIN?“

Bilder und Lyrik

Vernissage:

Donnerstag, **5. März 2020**

18 Uhr

Ausstellungsdauer:

bis Anfang Mai



Fastenzeit und Ostern 2020

Mi,	26.02.	Aschermittwoch Hl. Messe mit Aschenkreuz	19.30 Uhr
So,	05.04.	Palmsonntag Hl. Messe mit Palmprozession	11.30 Uhr
Do,	09.04.	Gründonnerstag Abendmahlfeier	19.30 Uhr
Fr,	10.04.	Karfreitag Feier des Leidens und Sterbens Christi	14.45 Uhr
Sa,	11.04.	Karsamstag Feuersegnung Speisensegnung	07.00 Uhr 10.00 Uhr
		Osternacht Stilles Gebet Osternachtsfeier	20.00 Uhr 21.00 Uhr
So,	12.04.	Ostersonntag Ostermesse	11.30 Uhr
Mo,	13.04.	Ostermontag Hl. Messe	11.30 Uhr

Komm, und feiere mit uns!

Februar

12.	Offener Tanzabend	S. 19
14. - 16.	Lebens-Muster: Ein Täschchen voller Glück	S. 19
14. - 16.	Laudato sí - Tanzimprovisation	S. 19
17. - 21.	...frage zuerst nach deiner Mitte	S. 20
21. - 23.	Sich frei machen - Vergebung anders	S. 20
21. - 23.	Perspektivenwechsel - der Clown in mir	S. 20
25. - 28.	Qigong und Zen-Meditation - Basiskurs	S. 21
28. - 1.3.	Werktage Biblische Figuren	S. 21
28. - 1.3.	Warum trauerst du so lange?	S. 22

März

1.	Gottesdienst für Suizidbetroffene	S. 22
2. - 8.	Einzel-Exerzitien	S. 22
11.	Offener Tanzabend	S. 22
6. - 8.	Besuch bei Biblischen Frauen	S. 23
9. - 12.	Atem und Mystik	S. 23
13. - 15.	Praxiswochenende Meditation	S. 23
16. - 20.	Malende Einkehrtage	S. 24
23. - 25.	stille.foto.tage	S. 24
25. - 29.	Wertimagination - Meiner Spiritualität Tiefe	S. 24
27. - 29.	Partnermassage - Aufbaukurs	S. 25

April

1.	Osterbrot	S. 25
5. - 7.	Aufbrechen - Selbsterfahrung und Musik	S. 25
8. - 12.	Ostertreffen	S. 26
17. - 19.	Vom Engel begleitet	S. 26
17. - 19.	Spiritualitätswochenende I	S. 27
22.	Offener Tanzabend	S. 26
25. - 26.	Meditatives Gestalten mit Pflanzen - Ikebana	S. 27
30. - 3.5.	Freude und Kreativität als Lebenspraxis	S. 28

Mai

1.	Lach-Yoga und Tanz	S. 28
8. - 10.	Praxiswochenende Meditation	S. 28
13.	Offener Tanzabend	S. 29
15. - 17.	Laudato sí - Biolandwirtschaft & Sensenmähen	S. 29
24. - 2.6.	Pfingsten in Assisi: Zu Fuß von Gubbio	S. 30
28. - 2.6.	Pfingsten in Assisi: Mit dem Bus	S. 30
29. - 31.	Ruach - Bewegung und Tanzen	S. 29

Juni-Vorschau

5. - 7.	Mit dem Herzen dabei sein	S. 31
5. - 7.	stille.foto&haiku	S. 31
10. - 14.	Kontemplative Yoga-Tage im Sommer	S. 31
19. - 21.	Bibliodrama meets Aufstellungsarbeit	S. 31

Februar 2020

09.02.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, anschließend Agape

12.02.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik Kursbeitrag: freiwillige Spende

Lebens-Muster: Ein Täschchen voller Glück

Wochenende mit Biografiearbeit und Filzen

Was bedeutet Glück für mich? Ist es flüchtig, bleibt es, wandelt es sich? An diesem Wochenende folgen wir den Spuren des Glücks in unserem Leben, sammeln Glücksmomente und Glücksfragmente ein. Dazu lassen wir uns von Texten inspirieren, verdichten unsere eigenen Fragmente zu kleinen Glücksgeschichten

und tauschen uns darüber aus. Im Prozess des Filzens spüren wir, wie sich flüchtige Fasern und kleine Stoff- und Garnstücke zu einem neuen „Ganzen“ verbinden. Wir filzen kleine Täschchen, die wärmende Glücksmomente sichtbar machen und bewahren. Stoff- und Garnreste sowie kleine Erinnerungsstücke können gerne mitgebracht und in das Täschchen eingefilzt werden.

Beginn: **Fr 14.02. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 16.02. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Irmgard Moldaschl
& Maria Grentner**
 Kosten: KB: 65,00 - 110,00
 Material: ca. 10,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Laudato sí

Tanzimprovisation mit bewusster Körperarbeit - Authentic Movement - Alexandertechnik

Inspiziert vom Sonnengesang des heiligen Franz von Assisi, wollen wir Gott loben und preisen im freien Tanzen, mit der Stimme und in Stille. Im Tanzen spüren wir unsere Lebendigkeit und kommen in Beziehung mit unserem Atem, uns selbst und dem

schöpferischen Geist Gottes. Tanzend begegnen wir einander in unterschiedlichen Bewegungsqualitäten von Erde, Wasser, Luft und Feuer.

Bewusste Körperarbeit nach F. M. Alexander hilft uns spielerisch unsere Bewegungsmöglichkeiten zu entdecken. Ihre Prinzipien „Wahrnehmen – Innehalten – Neuausrichten“ unterstützen uns dabei unser Potential zu entfalten.

Beginn: **Fr 14.02. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 16.02. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Bettina Bergmair**
 Kosten: KB: 90,00 - 130,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Wenn du einen Kreis ziehen willst, dann frage zuerst nach deiner Mitte!

Ziehen wir bewusst unsere Kreise, dann leben wir aus unserer Mitte und Kreativität sprudelt... Werden unsere Kreise gestört, kommt unsere Mitte aus dem Gleichgewicht, Radius und Bewegung werden beschnitten. Der Alltag kennt Spielformen beider Momente: Lebendige Entfaltung und beschneidende Einschränkung.

Ausgehend von einer persönlichen Standortbestimmung fragen wir nach unserer eigenen Lebensspur und nach Möglichkeiten bewusster Lebensentfaltung.

Beginn: **Mo 17.02. 18.00 Uhr**
 Ende: **Fr 21.01. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Klaus Stemmler**
 Kosten: KB: 120,00
 VP: 192,00 (NP)/220,00 (FP)

Sich frei machen *Vergeben anders*

Unversöhnte Erlebnisse aus der eigenen Lebensgeschichte können Energien binden. Die unerfüllten Wünsche und Erwartungen von damals tragen wir in uns und halten so die Kränkung, Verletzung, Frustration aufrecht. Zu vergeben heißt, auf diese unerfüllten Wünsche und Erwartungen aus der Vergangenheit zu verzichten.

In diesem Seminar erlernen wir in der Gruppe einen einfachen und wirksamen Prozess des Vergebens.

Weitere Termine: 5. bis 7. Juni, 25. bis 27. September 2020

Neu

Perspektivenwechsel

mehr Humor und Leichtigkeit im Alltag durch clowneske Methoden

In unserem Alltag sind wir mit Situationen konfrontiert, die uns herausfordern und vielleicht frustrieren: ein Konflikt, eine anstehende Entscheidung, eine unangenehme Aufgabe... An diesem Wochenende versuchen wir – mithilfe des Clowns in uns – Wege zu finden, wie wir mit mehr Leichtigkeit, Humor und Freude dem Alltag begegnen können.

Durch clowneske Methoden, Körperarbeit, Spiele und Achtsamkeitsübungen probieren wir neue Zugänge zu schwierigen Situationen aus und entdecken dabei neue Perspektiven und Handlungsspielräume.

Beginn: **Fr 21.02. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 23.02. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Constanze Moritz**
 Kosten: KB: 110,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Erinnere dich an den Ort der Stille in dir

QIGONG und ZEN-Meditation - Basiskurs

Meditative Qigong-Praxis und Zen-Meditation in Gemeinschaft kennenlernen bzw. vertiefen.

- Täglich Morgen- und Abend-Meditation auf Basis von Zen jeweils 2 x 25 min Sitzen und Gehen im Schweigen
- Praktizieren von Qigong-Übungen im Yin-Yang-Rhythmus, meditative Übungen und Impulse zur Lebenspflege in Achtsamkeit - jeweils vormittags und nachmittags in Bewegung, im Stehen, im Sitzen und im Gehen.
- Zeit für persönliche Gespräche
- Der Kurs ist großteils im Schweigen!

Beginn: **Di 25.02. 17.30 Uhr**
 Ende: **Fr 28.02. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Ulrike Bernsteiner MingDe**
 Kosten: KB: 150,00
 VP: 144,00 (NP)/165,00 (FP)

Intensivkurs: 1. bis 5. Juli 2020

Werktage Biblische Figuren

Die Biblischen Figuren berühren, rühren uns an in unserer Seele, lassen uns (biblische) Zusammenhänge besser verstehen. Zum Einsatz kommen können die Figuren z.B. im persönlichen Gebrauch zu Hause, im Religionsunterricht, in der Behindertenarbeit, in Bibelkreisen, in der Erwachsenenbildung.

Kurselemente:

- manuelles Erarbeiten der Figuren unter Anleitung
- Bibelarbeit mit Hilfe der Figuren
- Haltungen und Handhabung der Figuren
- Gebetszeiten mit der Hausgemeinschaft

Weitere Termine: 13. - 15. November, 20. - 22. November 2020

...ISTmobil Südwest

Nutze diese Gelegenheit für eine alternative Anreise zum Haus der Stille.

Unser Sammelhaltepunkt lautet: **LB 7659 Wutschdorf - Haus der Stille**
 Abholung möglich ab: **Hühnerberg (GU 2128)**, **Hausmannstätten (GU 2107)** oder **Raaba-Bahnhof (GU 2714)** - Telefonisch buchen: 0123 500 4411 oder: www.istmobil.at
 Dieses Sammeltaxi richtet sich nach dem öffentlichen Verkehr. Sollte eine Abholung nicht funktionieren, holen wir - auf Anfrage und gegen Spende - unsere Gäste selbstverständlich weiterhin ab!

Taxi von Raaba-Bahnhof zum Haus der Stille: 0316-878

Nähere Informationen: www.haus-der-stille.at/kontakt/anreise

„Warum trauerst du so lange?“

Das Trauma nach einem Suizid oder einem schmerzlichen Verlust

Die Trauer nach einem Suizid oder Tod eines geliebten Menschen in Gemeinschaft achtsam wandeln und zurück ins eigene Leben gehen. Wie kann ich mich stärken und andere in einer schweren Krise heilsam unterstützen? Tipps und Angebote

werden wir in diesem Seminar üben und erfahren. Wo finde ich Hilfe und Unterstützung, wir müssen nicht alles alleine tragen!

Für jene, die ihrer Trauer Raum geben wollen oder andere Betroffene wertvoll unterstützen möchten.

Beginn: **Fr 28.02. 16.00 Uhr**
 Ende: **So 01.03. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Elfriede Heil**
 Kosten: KB: 80,00 Material: 10,00
 VP: 101,00 (NP)/115,00 (FP)

März 2020

01.03.: Leben mit dem Warum - Gottesdienst für Suizid-Betroffene

Sonntag, 11.30 Uhr, anschließend Agape - nähere Informationen S. 17

Du brauchst Gott nur bis zu Dir selbst entgegen zu gehen

Begleitete Einzel-Exerzitien im Schweigen mit Gemeinschaftselementen

Ein Innehalten mit der Frage: „Wie bin ich derzeit von meinem Leben bewegt?“ sowie die fragende Ausrichtung: „Wer bist Du, Gott, für mich? – Wer bin ich, Gott, für Dich?“ sind die Meilensteine auf einem individuellen Weg in einer begleiteten Exerzitien-Woche.

Beginn: **Mo 02.03. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 08.03. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Klaus Stemmler**
 Kosten: KB: 200,00
 VP: 288,00 (NP)/330,00 (FP)

Geübte wie Einsteiger haben die Möglichkeit, in Treue zu sich selbst und im je eigenen Tempo ihre Schritte in Stille und Schweigen zu gehen. Impulse in der Gruppe, erfahrungsorientierte Übungen sowie ein tägliches persönliches Begleitgespräch unterstützen die eigene Suche nach mehr Leben und Lebendigkeit.

Weiterer Termin: 3. bis 9. August 2020

05.03.: Vernissage Friederike Schwab „WEGE/WOHIN?“

Donnerstag, 18.00 Uhr (vgl. S. 17)

08.03.: Franziskusgottesdienst - Sonntag, 11.30 Uhr, anschließend Agape

11.03.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik Kursbeitrag: freiwillige Spende

Ein Besuch bei Biblischen Frauen *Frauen in der Bibel*

In der Bibel finden sich viele Lebensskizzen sehr unterschiedlicher Frauen. Die Teilnehmerinnen sind eingeladen, sich in einem kreativen Prozess auf eine dieser Lebensgeschichten einzulassen - diese Frau „zu besuchen“.

Aus diesem „Gespräch“ und im Austausch mit anderen Teilnehmerinnen können wir Neues und Bestätigendes für das eigene Leben entdecken und als Stärkung für unseren weiteren Lebensweg mitnehmen.

Mitzunehmen: Zum Wohlfühlen etwas „Persönliches“ von dir!

Neu

Atem und Mystik *Intensive Atem-Meditation als Erfahrungsweg*

„Der Christ der Zukunft wird ein Mystiker sein.“ sagen berühmte Theologen. „Entdecke den Mystiker auch in Dir!“ ist die Einladung an uns. Bewusstes Atmen eröffnet uns als eigenständige Meditationspraxis den Zugang zu eigenen mystischen Erfahrungen: Angeleitete tiefe Entspannung lässt uns ganz im Körper ankommen, intensive, tiefe Atmung führt uns zu tiefen inneren Erfahrungen, Körper, Geist, Seele kommen in Berührung mit dem Göttlichen in uns.

Weiterer Termin: 16. bis 19. Juli 2020

Meditation in Anlehnung an Zen *Praxiswochenende für Geübte*

- Intensive Übung der Meditation im Sitzen (25-40 Minuten Einheiten, insgesamt etwa 6 Stunden) und Gehen
- Körperübungen aus dem Yoga und Feldenkrais
- Durchgängiges Schweigen
- Gelegenheit zur Teilnahme an der Eucharistiefeier der Hausgemeinschaft

Das gemeinsame Üben kann dabei helfen, tief in die eigene Übung einzutauchen; es kann sich ein die Übung tragendes Feld entwickeln. Dafür ist es notwendig, dass sich jede und jeder Einzelne so gut es geht immer wieder in den Augenblick des Übens zurückholt.

Weitere Termine: 8.-10. Mai, 11.-13. September, 9.-11. Oktober, 11.-13. Dezember 2020

Beginn: **Fr 06.03. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 08.03. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Monika Gith**
 Kosten: KB: 70,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Beginn: **Mo 09.03. 18.00 Uhr**
 Ende: **Do 12.03. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Hubert Andreas Hagl**
 Kosten: KB: 70,00 - 100,00
 VP: 144,00 (NP)/165,00 (FP)

Beginn: **Fr 13.03. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 15.03. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Horst Strasser**
 Kosten: KB: 30,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

„Die Klugen aber nahmen auch Öl in ihren Krügen mit“

Malende Einkertrage

Jesu Reden war ein Sprechen in Bildern und Gleichnissen. In ihnen suchte er seine Botschaft zu verdeutlichen, Einsichten und Erfahrungen möglich zu machen. Diese Sprache war aus dem Leben von damals gegriffen.

In diesem Kurs nähern wir uns malend, schreibend ausgewählten Gleichnissen und Bildgeschichten Jesu. Ihre Strahlkraft von damals möge JETZT zum Leuchten kommen.

Es sind keine Malkenntnisse notwendig. Sich einlassen und dafür Zeit nehmen genügen. Reichhaltiges Zeichen- und Malmaterial wird zur Verfügung gestellt.

Beginn: **Mo 16.03. 18.00 Uhr**
 Ende: **Fr 20.03. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Alois Neuhold**
 Kosten: KB: 130,00 Material: 35,00
 VP: 192,00 (NP)/220,00 (FP)

stille.foto.tage

- eintauchen in die Stille, Licht und Farben der Jahreszeit
- achtsam werden für die Zeichen des Lebens in der Natur
- einführende Impulse zur Bildgestaltung und zum Fotografieren in der Natur
- teilweise allein, teilweise gemeinsam unterwegs sein (und fotografieren) auf den Wegen der Umgebung
- Erfahrungsaustausch und Bildbesprechung in der Gruppe
- Gebetszeiten und Gottesdienste mit der Hausgemeinschaft

Beginn: **Mo 23.03. 18.00 Uhr**
 Ende: **Mi 25.03. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Hans Waltersdorfer**
 Kosten: KB: 55,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Weiterer Termin: **21.-23. September 2020**

Neu

Meiner Spiritualität Tiefe geben *Einführung in die Wertimagination*

Jeder kennt innere Bilder, die ihm z. B. in seinen Träumen begegnen, die aufrütteln oder zum Staunen bringen können. Wenn man bewusst mit diesen arbeitet, kann man in Kontakt mit seinem tiefsten Inneren kommen. Eine besondere Möglichkeit dafür sind Wertimaginationen. Mit positiven „Wertgestalten“ wie dem Löwen, der für Mut steht, begeben wir uns auf einen Weg zu unserem Ich, der zu einer existenziellen Begegnung mit mir selbst führen kann. Nach den Grundlagen gibt es geführte Wertimaginationen in der Gruppe zu vorher vereinbarten Zielen. Jede/r kann dann in der Gruppe über ihre/seine Reise berichten.

Beginn: **Mi 25.03. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 29.03. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Klaus Schmidt**
 Kosten: KB: 70,00 - 120,00
 VP: 192,00 (NP)/220,00 (FP)

Weiterer Termin: **21. bis 25. September 2020**

Entdeckt und entfaltet euch neu

Partnermassage - Aufbaukurs

Wenn ihr den Partnermassage-Grundkurs besucht oder bereits Massage-Erfahrung gesammelt habt, bietet der Aufbaukurs die Möglichkeit, das bereits Erlernte zu wiederholen und zu festigen.

Zusätzlich kannst du dein Wissen in Bereichen die dich speziell interessieren noch erweitern und vertiefen.

Voraussetzungen: Ein Partner/eine Partnerin, Freund*in

Beginn: **Fr 27.03. 15.00 Uhr**
 Ende: **So 29.03. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Andreas Faustmann**
 Kosten: KB: 68,00 + Öle
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

April 2020

Osterbrot *Backen mit Ingrid und Monika*

Gemeinsames Zubereiten verschiedener Teige, Formen und Backen von Gebäck:

- Osterbrot, Osterpinzen, Osternesterl
- Rezepte
- Anregungen und Tipps
- ca. 2 kg Gebäck zum Mitnehmen
- gemeinsame Jause (Brot mit Aufstrichen, Getränk)

Termin: **Mi 01.04. 15.00 bis 19.00 Uhr**
 Leitung: **Ingrid Fruhmann & Monika Graßmugg**
 Kosten: 40,00
 (inkl. Material, Unterlagen, Jause)

Aufbrechen

Selbsterfahrungsseminar mit Musik

Viele Aufbrüche werden von Musik begleitet: Als Jugendliche*r ändert sich unser Musikgeschmack der Kindheit – als Erwachsener ist es oft wieder eine neue Musikrichtung, die sich uns eröffnet.

Beginn: **So 05.04. 18.00 Uhr**
 Ende: **Di 07.04. 19.00 Uhr**
 Leitung: **Gabriele Ludescher**
 Kosten: KB 70,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Welche Lieder habe ich als Kind mit meinen Eltern gesungen, was hörte ich als Jugendliche*r, was gefällt mir heute?

Wir wollen diesen Fragen in der eigenen musikalischen Biografie nachspüren durch Anhören solcher Musik, aber auch durch Musizieren auf einfach zu spielenden Instrumenten.

Alle Kurstermine mit ausführlichen Informationen auf

www.haus-der-stille.at

Immer wieder neu einen Weg ins Leben finden

Ostertreffen

Immer wieder einmal sterben wir unsere kleinen oder großen Tode inmitten unserer Alltagserfahrungen von Freud und Leid, von Licht und Schatten: Schmerzliche Erfahrungen stellen uns mitunter vor die Aufgabe, wieder neu einen Weg ins Leben zu suchen und zu finden. Im Zentrum des

Ostertreffens steht die Vorbereitung und die Feier der Liturgie dieser Tage.

Über spirituelle Impulse und in der persönlichen Stille wollen wir Verbindung und Zugang suchen zwischen dem Geschehen von damals und unserem Heute.

Es gibt auch die Möglichkeit, ganz in die Stille zu gehen.

Ausklingen lassen bis Ostermontag möglich!

Beginn: **Mi 08.04. 18.00 Uhr**

Ende: **So 12.04. 14.00 Uhr**

Leitung: **Klaus Stemmler & Haus der Stille-Team**

Kosten: KB: 10,00

VP: 220,00 - 192,00

Vom Engel begleitet *Meditation der großen Engelsgestalten der Bibel*

Wir nähern uns der Engelsgestalt, wie sie in der Bibel in verschiedenen Ausdrucksformen und Erscheinungsweisen aufscheint: sie stehen in der Anschauung Gottes; sie werden als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Bote Gottes, als Deuter von Visionen und Ereignissen erfahren. Im Besonderen beschäftigen wir uns mit der Tobit-Erzählung. Sie zeigt, wie der Mensch vom Engel begleitet, Gefahren und Angst überwinden und zum Urvertrauen finden kann.

Die Annäherung an den Engel kann in uns das Vertrauen in Gottes liebender Nähe und die Zuversicht in den eigenen Lebensweg stärken.

Beginn: **Fr 17.04. 18.00 Uhr**

Ende: **So 19.04. 14.00 Uhr**

Leitung: **Karl Furrer**

Kosten: KB: 70,00

VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Die Annäherung an den Engel kann in uns das Vertrauen in Gottes liebender Nähe und die Zuversicht in den eigenen Lebensweg stärken.

22.05.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik Kursbeitrag: freiwillige Spende

Um den Preis für die Nächtigung möglichst niedrig zu halten und aus ökologischen Gründen bitten wir, eigene **Bettwäsche und Handtücher** mitzubringen! Für Bettwäsche und Handtücher vom Haus berechnen einmalig 8,00 Euro.

Unsere Preise verstehen sich inkl. 1,50 Euro Fremdenverkehrsabgabe und 10% MwSt.

Bei den Kursausschreibungen ist bei jedem einzelnen Kurs der **Gesamtbetrag in Euro** ausgewiesen, aufgeschlüsselt in Kursbeitrag (KB) und Vollpension (VP): Normalpreis (NP) oder Förderpreis (FP).

SPUREN ZEITGEMÄSSER SPIRITUALITÄT

Wir als Weggemeinschaft vom Haus der Stille möchten uns mit der gewachsenen franziskanischen Spiritualität und mit Impulsen aus der Spiritualität von Vinzenz Pallotti beschäftigen, auf der Suche nach Selbstvergewisserung und Perspektivenentwicklung, um daran und darüber spirituell und gemeinschaftlich zu wachsen.

Wer sich gemeinsam mit uns auf diesen Weg begeben möchte, ist herzlich eingeladen, an diesen **Spiritualitätswochenenden** mit verschiedenen Referent*innen teilzunehmen. Abschließend ist eine **Studienfahrt nach Assisi und Rom** geplant - voraussichtlich Ende Mai/Anfang Juni 2021.

Spiritualitätswochenende I

Freiheit und Geschwisterlichkeit in der Kirche - Franz von Assisi und Franziskus von Rom

Franziskanischer Spirit? Dass der aktuelle Bischof von Rom sich Franziskus von Assisi zum Leitbild seines Einsatzes für eine gerechtere Welt und eine erneuerte Kirche erwählte, unterstreicht die Aktualität der franziskanischen Vision der Menschheit und der Welt, der Kirche und Gottes.

Beginn: **Fr 17.04. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 19.04. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Br. Niklaus Kuster OFMcap**
 Kosten: KB: 70,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Das Weekend setzt bei Franziskus von Rom an: Warum fasziniert sein neuer Stil? Welche Werte kennzeichnen franziskanisch inspirierte Kreise? Das Weekend führt von Rom nach Assisi, folgt da den Spuren des mittelalterlichen Bruders und Mystikers und fragt danach, wo sich unsere eigene Lebenswelt mehr franziskanischen Spirit wünscht - Leben mit Tiefe und Weite.

Weitere Termine: 26.-28. Juni, 5.-6. September, 2.-4. Oktober 2020

nähere Informationen im beiliegenden Prospekt oder auf Anfrage

Meditatives Gestalten mit Pflanzen

In Anlehnung an Ikebana

Wenn der Frühling vor der Tür steht, lade ich ein zum meditativen Gestalten in Anlehnung an IKEBANA. Geht mit mir einige Schritte auf dem BLUMENWEG. Lasst uns staunen über Gottes Schöpfung.

Beginn: **Sa 25.04. 11.00 Uhr**
 Ende: **So 26.04. 15.00 Uhr**
 Leitung: **Renate Kaiblinger**
 Kosten: KB 30,00 inkl. Blumen
 VP: 58,00 (NP)/65,00 (FP)

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, sich für einige Stunden in Stille darauf einzulassen.

Bitte zeitgerecht anmelden, weil noch nähere Hinweise zugeschickt werden.

Neu

„In jedem Menschen ist etwas Kostbares, das in keinem anderen ist“ (Martin Buber) Freude und Kreativität als Lebenspraxis

In seinem Werk „Der Weg des Menschen nach der chassidischen Lehre“ entwickelt Martin Buber eine humanistische Spiritualität, die über die Grenzen der einzelnen Religionen hinausgeht und ihre Erfüllung in den kleinen Begegnungen des Alltags findet.

Wir wollen gemeinsam die Schätze heben, die in dieser Schrift enthalten sind. Ganz im Sinne von Martin Buber geht es dabei sehr praktisch zu.

Wir werden ausgiebig singen, in wacher Stille ins eigene Herz lauschen, Geschichten hören, im achtsamen Dialog und Gruppengesprächen austauschen, was uns wichtig geworden ist, im kreativen Tun, im Bibliodrama und Ausdrucksspiel gestalten, was wir in unseren Alltag mitnehmen möchten.

Beginn: **Do 30.04. 17.00 Uhr**
 Ende: **So 03.05. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Aron Saltiel
& Frederik Mellak**
 Kosten: KB: 180,00 - 280,00
 VP: 144,00 (NP)/165,00 (FP)

Mai 2020

Wir lachen mehr Lach-Yoga und Tanz

Lachen ist die beste Medizin – mehr Lachen im Leben bringt uns mehr Freude. Es fördert die Kreativität und das soziale Miteinander. Es hilft Konflikte zu lösen und macht fit und erfolgreich im Alltag. Tanzen bringt den ganzen Menschen in Bewegung, in Kreis- und Gruppentänzen lassen wir miteinander die Energie fließen.

Termin: **Fr 01.05.
10.00 bis 17.00 Uhr**
 Leitung: **Hedi Mislik & Áron Fejér**
 Kosten: KB: freiwillige Spende
 Tagespauschale 20,00

Anhand einfacher, lustiger Übungen, die wir gemeinsam ausführen, lernen wir unsere Lachfähigkeit zu verbessern. Das kann jede/r, egal ob Sie/er bisher viel, wenig oder überhaupt nicht gelacht hat. Wir lachen MEHR. Das verändert unser Denken und Handeln und macht uns zu rundum positiv gestimmten Menschen.

Meditation in Anlehnung an Zen

Praxiswochenende für Geübte

nähere Infos auf Seite 23

Beginn: **Fr 08.05. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 10.05. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Reinhard Mandler**
 Kosten: KB: 30,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

10.05.: Franziskusgottesdienst - Sonntag, 11.30 Uhr, anschließend Agape

13.05.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik Kursbeitrag: freiwillige Spende

Neu

Laudato Si - Schöpfungsverantwortung

Biolandwirtschaft & Sensemähen

Wir wollen uns aus unserer Verantwortung gegenüber Mutter Erde inhaltlich mit dem Thema Biolandwirtschaft, Kreislauf und Kompostierung und Mähen mit der Sense beschäftigen. Im Tagesablauf werden wir durch Meditation und Gebet unser Dasein verstärken.

Beginn: **Fr 15.05. 12.45 Uhr**
 Ende: **So 17.05. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Horst Strasser**
 Kosten: KB: 30,00 | Unterkunft frei

Mitzubringen sind:

- Offenheit, Neugier, sich Einlassen
- gutes Schuhwerk, Sonnenhut
- eine (eigene) Sense, Kumpf, Wetzstein, wenn vorhanden
- Outdoor-Kleidung, bequeme Kleidung für Meditation und Dehnungsübungen

Ruach *Bewegung und Tanzen*

Meine Einladung: sich auf die Musik, auf die eigene Stimmung und aufeinander einlassen – um sich in Bewegung und Tanz neu zu erleben.

Beginn: **Fr 29.05. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 31.05. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Hedi Mislik**
 Kosten: KB: 50,00 (bis Mo: 60,00)
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)
 (bis Mo: 144,00/165,00)

Kurselemente:

- Kreistänze
- Freies Tanzen
- Bewegungsübungen
-

Auf Wunsch von TeilnehmerInnen biete ich für alle, die sich noch mehr bewegen wollen, Weitertanzen bis Pfingstmontag an!

Um den Preis für die Nächtigung möglichst niedrig zu halten und aus ökologischen Gründen bitten wir, eigene **Bettwäsche und Handtücher** mitzubringen! Für Bettwäsche und Handtücher vom Haus berechnen einmalig 8,00 Euro.

Unsere Preise verstehen sich inkl. 1,50 Euro Fremdenverkehrsabgabe und 10% MwSt.

Bei den Kursausschreibungen ist bei jedem einzelnen Kurs der **Gesamtbetrag in Euro** ausgewiesen, aufgeschlüsselt in Kursbeitrag (KB) und Vollpension (VP): Normalpreis (NP) oder Förderpreis (FP).

PFINGSTEN IN ASSISI

Zu Fuß von Gubbio nach Assisi

Unterwegs auf den Spuren des hl. Franziskus

Als Pilger werden wir wieder ein Stück auf dem Franziskusweg unterwegs sein: von Gubbio nach Assisi. Täglich werden wir ca. 5 Stunden (einmal 7 Stunden) gehen. Morgens begrüßen wir den Tag mit Morgenlob und Impuls, abends werden wir gemeinsam den Tag nochmals in den Blick nehmen.

Beginn: **So 24.05.**

(Nachtzug von Graz oder Bruck/Mur)

Ende: **Di 02.06. ca. 20.00 Uhr**

Leitung: **Maria Grentner
& Peter Malina**

Gesamtkosten: € 870,00 (DZ)

In Assisi werden wir das Pfingstwochenende mit Hans Waltersdorfer und der Gruppe, die mit dem Bus kommt, gestalten.

Vorbereitungstreffen:

Fr 20.03., 18.00 Uhr bis So 22.03., 14.00 Uhr
im Haus der Stille

Auf den Spuren von Franziskus und Klara

Mit dem Bus nach Assisi

Wir werden mit dem Bus anreisen und in diesen Tagen die franziskanischen Stätten in und um Assisi großteils zu Fuß erwandern, uns vor Ort inspirieren lassen von diesen beiden Heiligen, deren Lebensweise auch heute noch viele fasziniert, miteinander beten, singen, Gottesdienste feiern, den Spätfriehling in Umbrien genießen...

Beginn: **Do, 28.05. 18.00 Uhr**

Ende: **Di 02.06. ca. 20.00 Uhr**

Leitung: **Hans Waltersdorfer**

Gesamtkosten: € 620,00 (DZ)

- Anreise nach Assisi in der Nacht von Donnerstag auf Freitag
- in Assisi verbringen wir die Tage gemeinsam mit der Gruppe der Fußpilger
- gemeinsame Rückreise am Dienstag tagsüber
- Quartier mit Vollpension in einem Schwesternkloster in Assisi
- mitzubringen: gutes Schuhwerk zum Gehen

ANMELDUNG für alle Kurse:

Haus der Stille

A-8081 Heiligenkreuz a.W.

Tel.: 03135-82625 • Fax: 03135-82625-35

info@haus-der-stille.at • www.haus-der-stille.at (Online-Anmeldung)

Vorschau Juni 2020

Mit dem Herzen dabei sein

Wir sind mehr als das, wofür wir uns halten. Wir bestehen auch aus Potenzial, das sich zunehmend verwirklicht. Was ist Herz?

Übungen, Gesang, Gespräche, Körperarbeit und Aufstellungen.

Beginn: **Fr 05.06. 17.00 Uhr**
 Ende: **So 07.06. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Aron Saltiel**
 Kosten: KB: 120,00 - 200,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Neu

stille.foto&haiku *Momentaufnahmen in Wort und Bild*

Haiku ist eine traditionelle Gedichtform aus Japan. In knappen Worten werden ein erlebter Moment und die damit verbundenen Gefühle komprimiert. Reduktion auf Weniges, Wesentliches ist auch das Stilmittel meditativer Fotografie.

Beginn: **Fr 05.06. 16.00 Uhr**
 Ende: **So 07.06. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Hans Waltersdorfer & Heinz Stiegler**
 Kosten: KB: 70,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Seelenfrieden *Kontemplative Yoga-Tage im Sommer*

In seiner Klarheit berührt und durchdringt Yoga alle Ebenen des Seins und öffnet den inneren Raum. Dieser schafft Verbundenheit mit der allumfassenden göttlichen Wirkkraft und befreit zu einem Leben aus der Mitte.

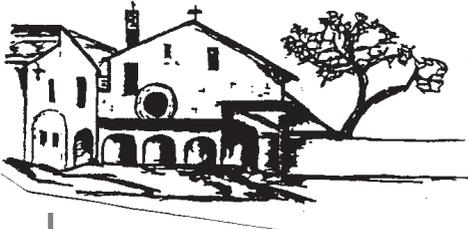
Beginn: **Mi 10.06. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 14.06. 09.00 Uhr**
 Leitung: **Melanie Mitterer**
 Kosten: KB: 200,00
 VP: 192,00 (NP)/220,00 (FP)

Neu geboren werden - muss das passieren?

*Übergänge, Untergänge und ihre Rituale
 Bibliodrama meets Aufstellungsarbeit*

Im Johannes Evangelium behauptet Jesus, dass niemand das Gottesreich erfahren kann, außer er/sie wird neu geboren. Also erproben wir rituelle und geistige Prozesse, durch die leibliche und spirituelle Transformationen passieren. Wir arbeiten mit Verkörperung in Form von Aufstellungen und Bibliodrama.

Beginn: **Fr 19.06. 15.00 Uhr**
 Ende: **So 21.06. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Gerhard Marcel Martin & Siegfried Essen**
 Kosten: KB: 230,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)



Pfingsten in ASSISI

Zu Fuß von Gubbio nach Assisi

Unterwegs auf den Spuren des hl. Franziskus

24. Mai -2. Juni 2020

Leitung: Maria Grentner, Peter Malina

Auf den Spuren von Franziskus und Klara

Mit dem Bus nach Assisi

28. Mai -2. Juni 2020

Leitung: Hans Waltersdorfer

(nähere Informationen S. 30)